



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Nach einer kurzen Einführung durch die Landtagsabgeordnete Andrea Asch (www.andrea-asch.de), die sich ausführlich mit dem KiBiz auseinandergesetzt hat, wollen wir Ihre Erfahrungen erfragen und mit Ihnen diskutieren.



SIMONE STEFFENS

Die Sozialpädagogin und Mutter eines fünfjährigen Sohnes vertritt die Grünen als Mitglied im Gladbecker Jugendhilfeausschuss. Simone Steffens wird als Gastgeberin den Informationsabend moderieren.



ANDREA ASCH, MdB

Die Landtagsabgeordnete ist familienpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion. Andrea Asch wird ihre Erfahrungen, ihre Kritik und ihre Hinweise in den Abend einbringen und sich der Diskussion stellen.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH ZUM KINDERBILDUNGSGESETZ IN GLADBECK

WANN: DIENSTAG, 18. NOVEMBER
18.00 UHR

WO: STÄDTISCHE GALERIE
RATHAUSPARK
MUNDART BAR CAFE RESTAURANT
BOTTROPER STRASSE 17
45964 GLADBECK

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AN WEN RICHTET SICH DIE VERANSTALTUNG?

- Erzieherinnen und Erzieher
- Mütter und Väter
- Träger von Kindergarteneinrichtungen
- Leiterinnen und Leiter der Einrichtungen
- Alle Interessierten

VERANSTALTER:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Stadtverband Gladbeck
V.i.S.d.P. Bernd Lehmann, Stadtverbandssprecher
Rentforter Str. 43a, 45964 Gladbeck

MOGELPACKUNG KIBIZ?

INFORMATIONSVORANSTALTUNG
AM DIENSTAG, 18.11., UM 18 UHR

JETZT. FÜR MORGEN.



DREI MONATE KINDERBILDUNGSGESETZ - ZEIT FÜR EINE ERSTE BILANZ

Am 25.10.2007 hat die Landesregierung das Kindergartenbildungsgesetz (KiBiz) verabschiedet, welches seit August auch in den Gladbecker Kindergärten umgesetzt wird. Die Umsetzung des Gesetzes führte zu Veränderungen für Kinder, Eltern und ErzieherInnen, auf die es sich einzustellen galt.

Eltern haben nunmehr unter anderem die Möglichkeit, zwischen drei Kinderbetreuungszeiten zu wählen und 25, 35 oder 45 Wochenstunden zu buchen. Ziel der Landesregierung war es, für die Eltern eine größere Flexibilität und bedarfsgerechte Betreuungszeiten vorzuhalten. Zudem sollten neue Gruppenformen zum Ausbau der Betreuungsplätze für unter Dreijährige (U3) führen.

Nach drei Monaten Umsetzung des neuen KiBiz ist es Zeit, Bilanz zu ziehen:

- Wurden die Ziele erreicht?
- Wie hat sich die Angebotsstruktur in den Gladbecker Kindergärten verändert?
- Wie sieht die Umsetzung in anderen Kommunen aus?
- Gibt es Möglichkeiten das KiBiz zu verändern bzw. zu verbessern?

Diese und viele andere Fragen würden wir gerne mit Ihnen gemeinsam erörtern und laden Sie hierzu herzlich ein.


Bernd Lehmann
 Stadtverbandssprecher



WAS WAR DAS ZIEL DES KIBIZ?

Das Kinderbildungsgesetz verfolgt mehrere Anliegen:

- Verstärkter Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren (U3),
- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- frühe Bildung und Förderung von Kindern,
- Wahrung von Qualität und Vielfalt durch festgelegte Personalschlüssel und Gruppengrößen,
- Förderung von Kindern mit Behinderung im Regelkindergarten (durch höhere Kopfpauschalen),
- Sprachförderung durch einen standardisierten Sprachtest und zusätzliche Förderung sowie unter anderem die
- gesetzliche Verankerung der Familienzentren.

MEHR FLEXIBILITÄT, MEHR ANGEBOTE?

Während zuvor der überwiegende Teil der Gladbecker Eltern (rund zwei Drittel) einen Betreuungsumfang von 25 Stunden in Anspruch genommen hat, spiegeln Elternbefragungen und das Buchungsverhalten nun andere Bedarfe wider. Der weitaus größte Teil der Eltern (knapp 90 Prozent) wünscht sich eine über 25-stündige Betreuungszeit ihrer Kinder.

Für inzwischen ein Viertel der Zweijährigen kann ein Platz in den Kindergarteneinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Für noch jüngere Kinder gibt es bisher nur ein begrenztes Angebot von stadtweit 20 Plätzen. So veranschaulicht der Familienbericht auch, dass jede zweite Familie in Gladbeck zusätzlich zu den institutionellen Betreuungsangeboten auf die regelmäßige Unterstützung von Großeltern und Freunden angewiesen ist.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN FÜR GLADBECK

Die Angebotsausweitungen sind natürlich nicht zum Nulltarif zu haben. Durch das KiBiz ist der Aufwand für die Finanzierung der Tageseinrichtungen gestiegen. Für das laufende Jahr rechnet die Verwaltung mit einem Mehraufwand für die Stadt Gladbeck von 408.000 Euro. 2009 steigen die Kosten voraussichtlich um 980.000 Euro.

MUNDART
 CAFE BAR RESTAURANT

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt das Mundart zum Klavierabend ab 20:00 Uhr ein. Gespielt wird Café-Haus-Jazz, Bar-Jazz, Boogie und Swing (mundart-gladbeck.de).